

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	18.01.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Bildungslandschaft Altstadt Nord Anmeldezahlen Grundschulen

Anfrage AN/1970/2009 der FDP-Fraktion gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates:

Die FDP-Fraktion bittet um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie lauten nach Beendigung des Anmeldeverfahrens an den Grundschulen die Zahlen der Anmeldungen für die Grundschulen Palmstraße, Gereonswall und Antwerpener Straße?

(Bitte auch die Zahlen für die beiden vergangenen Schuljahre 2008/2009 sowie 2009/2010)

2. Würden sowohl für das kommende Schuljahr 2010/2011 als auch in Zukunft die Kapazitäten in der Grundschule Antwerpener Straße ausreichen, um die Kinder der Grundschule Palmstraße und Gereonswall aufzunehmen?

3. Welche Alternativen, außer dem Umzug der Montessori-Grundschule sieht die Verwaltung für einen generellen Schulstandort am Gereonswall nach Schließung der jetzt dort ansässigen Grund- und Hauptschule, um die Bildungslandschaft Altstadt-Nord noch zu realisieren?

Stellungnahme der Verwaltung:

Zur Frage 1:

Die Anmeldezahlen in den drei angefragten Grundschule stellen sich wie folgt dar:

Grundschule:	2008/2009	2009/2010	2010/2011
Palmstraße	18	27	7
Gereonswall	11	9	2
Antwerpener Straße	43	51	38

Zur Frage 2:

Die Grundschule Gereonswall ist aufgrund der geringen Anmeldezahlen zum Sommer 2010 zu schließen. Es finden derzeit Abstimmungen mit der Schulaufsicht und der Elternschaft statt, an welchem Standort die diese Schule besuchenden Kinder weiter beschult werden können.

Die Grundschule Palmstrasse wird aufgrund der geringen Anmeldezahlen keine Eingangsklasse mehr bilden können. Die diese Schule bereits besuchenden Kinder werden zunächst weiter dort beschult.

Grundsätzlich müssten die Kapazitäten der Grundschule Antwerpener Str. ausreichen, um die in den beiden Grundschulen nun vergeblich angemeldeten Kinder aufzunehmen. Ob die Eltern diese Grundschule wählen werden, obliegt ihrer Entscheidung.

Mittel- bis langfristig geht die Verwaltung davon aus, dass der Schulstandort Gereonswall als Grundschulstandort benötigt wird. Der Standort der Hauptschule wird ebenfalls als Standort der Sekundarstufe I benötigt werden.

Die Auswertung der Entwicklungen der Einwohnerstatistik weist einen Anstieg der möglichen Einschulungen für den Bereich Innenstadt von 636 Kindern (Schuljahr 2009/2010), 594 Kindern (Schuljahr 2010/2011) auf 1045 Kinder (Schuljahr 2014/15) aus. Dieser Wert ist noch weiter zu verifizieren (Bereinigung um mögliche Wegzüge, Wahl von Grundschulen an anderen Standorten etc.). Die Verwaltung verweist hierzu auf den in Arbeit befindlichen Schulentwicklungsplan.

Dennoch kann bereits heute davon ausgegangen werden, dass die Zahl der möglichen Einschulungen mindestens stabil, wahrscheinlich ansteigend sein wird. Die in Köln gestiegene Geburtenquote bedingt bereits 2010 höhere Anstrengungen zur ausreichenden Versorgung mit Kindertagesstättenplätzen als noch in 2009 angenommen. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese stärkere Nachfrage in den Schulen zeitversetzt ankommen wird.

Zur Frage 3:

Die Verwaltung geht davon aus, dass das Interesse an dem Standort Gereonswall bei der Montessori-Grundschule Gilbachstraße, aber auch bei anderen Grundschulen in Zusammenhang mit der öffentlichen Diskussion um die städtebauliche Planung steht. Sobald der städtebauliche Rahmen für die Umsetzung der baulichen Veränderungen feststeht, werden entsprechende Gespräche geführt werden. Die Verwaltung ist bemüht, schnell zu einem entsprechenden Planungsabschluss zu gelangen.

Hinsichtlich des Hauptschulgebäudes gilt hier das Gleiche, sollte die Hauptschule bis zum Anmeldeschluss im Frühjahr keine ausreichende Anzahl an Anmeldungen erreichen können.

gez. Dr. Klein